

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1941)

Heft: 4-5

Artikel: 650 Jahre Eidgenossenschaft

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779849>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

650 JAHRE EIDGENOSSENSCHAFT

*F*ell hat seinem Knaben den Trotz und den Stolz des freien Mannes vorgelebt. Er hat ihm aber auch die Grösse seiner Bergheimat liebenswert gemacht. Wie er mit ihm ins Tal hinunter steigt und Walter hundert Fragen an ihn richtet, weiss er dem Söhnchen mit unvergesslichen Worten zu sagen, warum es trotz der rauhen Natur und trotz der Lawinen gut sei, die Gletscherberge im Rücken zu haben. Im Jahre der 650jährigen Eidgenossenschaft sollten die Väter mit ihren Buben und Mädchen hinaufsteigen auf unsere Berggipfel und ihnen das Land zeigen, das ihre Heimat ist, die Heimat, die von unserer Armee beschützt wird, die Täler und Höhen, die Gräte und Zinnen der Alpen, die uns ihren mächtigen Schutz gewähren, damit unsere Jugend unter den wehenden Gipfelfahnen dankbar werde für den Frieden und die Freiheit des Vaterlandes.

Linke Seite unten: Am letzten Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai finden in den Kantonen Appenzell Ausser-Rhoden und Inner-Rhoden, Unterwalden Ob und Nid dem Wald und Glarus die Landsgemeinden statt — Die Landsgemeinde in Stans

Page à gauche en bas: Le dernier dimanche d'avril et le premier dimanche de mai les Landsgemeinden se réunissent dans les petits cantons d'Appenzell Rhodes extérieures et intérieures, Obwald, Nidwald et Glaris — La Landsgemeinde de Stans, Nidwald



*E*s gibt zweierlei Gipfelstürmer: Solche, deren Ziel die Schneeriesen sind mit ihren steilen Felswänden und schaurig-tiefen Gletscherspalten, und andere, deren Wünsche viel bescheideneres Ausmass haben. Ihre Liebe gilt den gewundenen, sicher angelegten Wegen, den sanft gleitenden Bergbahnen und dem Blick von übersonnten Gipfelterrassen ins weite, schöne Land. Das weite, schöne Land — gerade jetzt erwacht es unter den Strahlen der Frühlingssonne zum ersten, frischen Grünen. Die Seen sind hellblau, mit leichtem Dunst belegt, und auf den Kuppen der Voralpen lagert noch der letzte Schnee. Die Spazierwege werden frei, die Bergbahnen sind für den Hochbetrieb gerüstet. Gipfelstürmer, die ihr schöne Ausblicke und leicht erreichbare Sonnenterrassen liebt, seht, jetzt ist eure Zeit gekommen!

Rings im Lande locken herrliche Ziele: Rigi, Pilatus, Schynige Platte, Rochers-de-Naye und die Berge bei Lugano — es ist eine wahre Kette von Perlen, deren Zahl mit den Fingern beider Hände nicht erschöpft werden kann. Von jedem Gipfel aus sieht

man wieder andere Täler, andere Seen und andere Berge; verschieden an Form, Grösse und Zahl und doch einig in den lautlosen Worten, die sie uns zurufen: Wir gehören alle dir, dir und deiner Heimat, die heuer ihren 650. Geburtstag feiert!

Einem Geburtstagskind pflegt man einen Besuch abzustatten, und beim Fest der Heimat wollen wir es nicht anders halten. Spüren wir in diesem Jahr all ihren Schönheiten nach, einmal in dieser, einmal in jener Richtung, wohin uns Lust und Laune treiben! Wir brauchen gar nicht viel Zeit dazu: ein schöner Nachmittag, ein Sonntag oder ein Wochenende breiten einen Strauss von Möglichkeiten vor uns aus. Ergreifen wir die schönsten Blumen, eine nach der andern, und nehmen wir sie in uns auf mit offenem Blick und offenem Herzen! Ja, so lernen wir die Heimat kennen, gründlich und mindestens ebenso gut wie die waghalsigen Gipfelstürmer, die von ihrem Fünftausender herab wohl das ganze Land auf einmal überblicken, die atmende, fruchtbare Erde aber, die uns nährt, doch immer nur aus weiter Ferne sehen.

Sn.